

SBK Pressemeldung

Jeder Vierte braucht ein medizinisches Hilfsmittel

Hilfsmittel spielen in der Versorgung eine zentrale Rolle. Das HMVZ schafft die nötige Transparenz für hohe Qualität.

München, 05.03.2024. Daniel Schmid, Experte für Hilfsmittel bei der SBK Siemens-Betriebskrankenkasse, zum „Bericht zur Fortschreibung des Hilfsmittelverzeichnisses“ des GKV-Spitzenverbands: „Der Bericht zur Fortschreibung des Hilfsmittelverzeichnisses des Spitzenverbands zeigt einmal mehr: Der Hilfsmittelbereich entwickelt sich sehr dynamisch. Unseren Versicherten stehen immer mehr hochwertige Hilfsmittel zur Verfügung, die sich immer gezielter an die unterschiedlichen Bedürfnisse anpassen. Das ist auch gut so, denn Hilfsmittel sind eine zentrale Säule der Versorgung: sie gleichen Behinderungen aus oder helfen, den Erfolg der Krankenbehandlung zu sichern. SBK-Zahlen zeigen: Jeder Vierte braucht mindestens einmal pro Jahr ein Hilfsmittel. Mit zunehmendem Alter steigt der Bedarf an Hilfsmitteln. Über die Hälfte der Versicherten mit Hilfsmitteln ist über 60 Jahre alt. Am häufigsten sind Einlagen, Orthesen und Hilfsmittel zur Kompressionstherapie im Einsatz. Einige der Hilfsmittel werden über viele Jahre genutzt. Ihre Qualität trägt entscheidend dazu bei, wie Versicherte ihre Versorgung wahrnehmen.“

Hilfsmittelverzeichnis schafft Überblick und Transparenz über Qualitätsanforderungen

Daniel Schmid fährt fort: „Das Hilfsmittelverzeichnis (HMVZ) ist wichtige Grundlage für die sachgerechte Versorgung. Es gibt nicht nur Überblick über Hilfsmittel, die unter die Leistungspflicht der GKV fallen. Es schafft auch Transparenz über Qualitätsanforderungen und wurde diesbezüglich in den letzten Jahren kontinuierlich erweitert. Beispielsweise wurden die Anforderungen an die Dienstleistung, die mit dem Hilfsmittel verbunden sind, ergänzt. Das HMVZ trägt somit auch dazu bei, dass Versicherte ihr Hilfsmittel in der gebotenen Qualität erhalten.“

Um Versicherte bei der Wahl ihres Hilfsmittels zu unterstützen, bietet die SBK eine Online-Suche an. Sie hilft Versicherten in der Fülle der Informationen, sich über Hilfsmittel, Kosten und den Beschaffungsprozess zu informieren. Zudem unterstützt sie bei der Suche nach einem geeigneten Anbieter in der Nähe.

„Für die Zukunft wünschen wir uns, dass über das HMVZ zusätzliche Impulse in Richtung mehr Nachhaltigkeit in die Branche gegeben werden. Nachhaltigkeitsaspekte wie Nutzungsdauer, Recyclingmöglichkeiten oder Reparaturfähigkeit des Hilfsmittels sollten dazu im HMVZ ergänzt und standardisiert erfasst werden. Die Daten könnten so noch einfacher in Endsysteme zur Beratung und Auswahl von Hilfsmitteln gelangen. So haben die Versicherten noch unkomplizierter die Möglichkeit, auch Nachhaltigkeitsaspekte für die Wahl ihres HiMis zu berücksichtigen.“

Über die SBK:

Die SBK Siemens-Betriebskrankenkasse ist die größte Betriebskrankenkasse Deutschlands und gehört zu den 20 größten gesetzlichen Krankenkassen. Als geöffnete, bundesweit tätige Krankenkasse versichert sie mehr als eine Million Menschen und betreut über 100.000 Firmenkunden in Deutschland – mit mehr als 1.800 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in 86 Geschäftsstellen.

Seit über 100 Jahren setzt sich die SBK persönlich und engagiert für die Interessen der Versicherten ein. Sie positioniert sich als Vorreiter für einen echten Qualitätswettbewerb in der gesetzlichen Krankenversicherung. Voraussetzung dafür ist aus Sicht der SBK mehr Transparenz für die Versicherten – über relevante Finanzkennzahlen, aber auch über Leistungsbereitschaft, Beratung und Dienstleistungsqualität von Krankenkassen. Im Sinne des Kunden vereint die SBK darüber hinaus das Beste aus persönlicher und digitaler Welt und treibt die Digitalisierung im Gesundheitswesen aktiv voran.

Für Rückfragen:

SBK Siemens-Betriebskrankenkasse
Stab Unternehmenskommunikation
Heimeranstr. 31
80339 München
Tel.: +49 89 62700-0
E-Mail: presse@sbk.org
Internet: www.sbk.org